

Emil Kiess Die Wirklichkeit des Sichtbaren

Leidenschaftlich widmet sich Emil Kiess seit Jahrzehnten der Farbe, um ihre „innewohnenden Kräfte“ freizusetzen. Seine lebendigen „Farbteppiche“, in denen sich die Farbe vom Gegenstand löst, haben den Maler über die Region hinaus bekannt gemacht. Kiess schafft mit einem faszinierenden Geflecht von Farbbeziehungen Tiefenräume von magischer Anziehungskraft.

Die Ausstellung im Roten Haus führt in die Welt der Farben von Emil Kiess, zeigt aber auch, dass der Künstler noch andere Facetten hat. So ist erstmals eine Reihe von Bodenseelandschaften zu sehen, die seit den 1970er-Jahren entstanden sind. In den Seebildern mit ihrer Weite von Wasser und Himmel wechselt der Maler mit Leichtigkeit vom gegenständlichen Motiv in die Abstraktion und zurück.



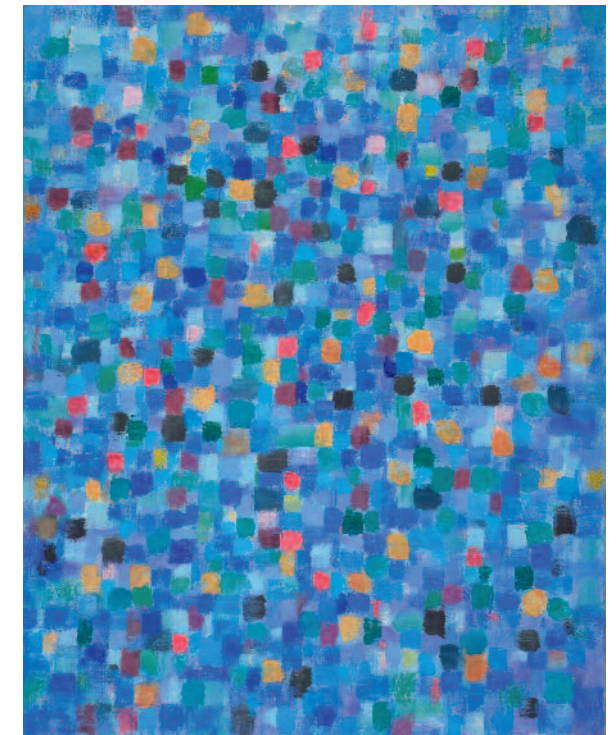
Wasser und Himmel, 1978, Öl/Leinwand

Welche Wirklichkeit in einem Kunstwerk sichtbar wird, hängt nicht nur vom Maler ab. Malerei ist mehr als Farbe auf Leinwand, sie wird vom Betrachter intuitiv als „Wirklichkeit“ wahrgenommen. Das lassen Arbeiten von Kiess erleben, die vom Pointilismus inspiriert wurden. Die Farbtupfer auf der Leinwand setzen sich erst im Auge des Betrachters zum Motiv zusammen.



Herbstliche Bäume am Wasser, 1985, Öl/Leinwand

Die Schau im Roten Haus fokussiert sich auf Farbe und Form im Werk von Emil Kiess. Sie zeigt, dass eine Unterscheidung zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion sinnlos ist. Der Maler bewegt sich mit traumwandlerischer Sicherheit zwischen diesen Welten und lässt jeden Besucher seine eigene Wirklichkeit erleben.



Malerei, 2014, Öl/Leinwand



„In der Kunst sehe ich eine Form des Lebens. Sie ist das einzige Mittel, mit dem ich meiner Existenz Ausdruck geben kann“, schrieb der junge Emil Kiess 1962. Früh erfuhr der Schüler von Willi Baumeister als Maler und Glaskünstler auch überregional Anerkennung, zweimal erhielt er den Oberschwäbischen Kunstpreis der Jugend. 1960 absolvierte er ein Stipendium an der Villa Massimo in Rom, das für seine malerische Entwicklung bedeutsam war. Der 1930 in Trossingen geborene Maler zählt zu den renommiertesten Künstlern im deutschen Südwesten. Er lebt und arbeitet in Donaueschingen und Hüfingen.

Rotes Haus Galerie Bodenseekreis

Schlossplatz 13, 88709 Meersburg
Telefon: 075 32/49 41 29
galerie.meersburg@bodenseekreis.de

Öffnungszeiten

22. März – 24. Juni 2018
Dienstag bis Sonntag und feiertags: 11–17 Uhr

Eintritt

Erw. 4,- € / ermäßigt 2,- €
Freier Eintritt mit der BodenseeErlebniskarte

Veranstaltungen

Vernissage

Donnerstag, 22. März, 19 Uhr
Spiegelsaal Neues Schloss Meersburg

Künstlergespräch mit Emil Kiess

Sonntag, 22. April, 15 Uhr, Rotes Haus

Vortrag mit Mark R. Hesslinger

(Kunststiftung Hohenkarpfen): „Emil Kiess: Hinabsteigen zu den Quellen des Erfahrenen“
Donnerstag, 17. Mai, 18 Uhr, Rotes Haus

Führungen mit Galerieleiterin Heike Frommer

Donnerstag, 14. Juni, 18 Uhr, Rotes Haus,
und nach Vereinbarung

Publikation

Emil Kiess – Die Wirklichkeit des Sichtbaren
Katalog zur Ausstellung
Hg.: Heike Frommer, Kulturamt Bodenseekreis
ISBN: 978-3-945396-10-0
152 Seiten, 19,- €

Titelbild: **Malerei**, 1997, Öl/Leinwand (Ausschnitt)



ROTES HAUS
GALERIE BODENSEEKREIS
AM SCHLOSSPLATZ
MEERSBURG



Emil Kiess Die Wirklichkeit des Sichtbaren

22. März – 24. Juni 2018

Rotes Haus | Meersburg